

TEILNAHME VON ÜBER 100 INTERESSIERTEN BEIM GORLEBEN-HEARING
ABGELEHNT. BÜRGERINITIATIVEN PROTESTIEREN GEGEN EINSCHRÄNKUNG
DER ÖFFENTLICHKEIT!

In den letzten Tagen haben über 100 Personen und Initiativen aus dem gesamten Bundesgebiet Karten zur Teilnahme an dem von der Landesregierung Niedersachsen vom 28.3. bis 2.4. geplanten "Gorleben-Hearing" angefordert. Bis auf 3 Karten für den Landesverband Bürgerinitiativen wurde bei allen die Teilnahme abgelehnt. Dem gegenüber stehen jedoch bei insgesamt 250 Teilnehmern eine Vielzahl von Plätzen für die Atomindustrie und andere Befürworter der Atommüllfabrik.

Die Karten-Interessenten forderten in ihren Briefen unter anderem:

- Eine sofortige Veröffentlichung der dem Hearing zu Grunde liegenden Gutachten, da die beteiligten Wissenschaftler vertraglich gezwungen wurden, die Texte bis zum Juli vor der Öffentlichkeit geheim zu halten.
- Eine sofortige Veröffentlichung des Sicherheitsberichtes für das vollständige Projekt Gorleben.
- Eine unbeschränkte Zulassung von Interessierten zu den Hearing-Sitzungen.

Die hannoverschen Bürgerinitiativen gegen Atomanlagen protestieren gegen die ablehnende Stellungnahme der Landesregierung. Nach ihrer Meinung zeigt sich, daß entgegen den Ankündigungen von Ministerpräsident Albrecht alles getan wird, um zu verhindern, daß die dem Hearing zu Grunde liegenden zum Teil sehr kritischen Gutachten einer breiten Öffentlichkeit bekannt werden. Wie bei den schon begonnenen Bohrungen in Gorleben zeigt sich auch hier, daß für die Landesregierung Niedersachsen der angebliche Meinungsbildungsprozess eine Farce darstellt.

Weitere Informationen zu dem o.a. Text:

Hans Mönninghoff, [REDACTED]

Kritische Wissenschaftler haben eine Arbeitsgruppe zum Gorleben-Hearing gebildet. Sie werden während des Hearing interessierten Journalisten täglich zur Verfügung stehen, um zusätzliche Informationen und Hintergrundmaterial zu geben. Weiter detaillierte Informationen folgen.